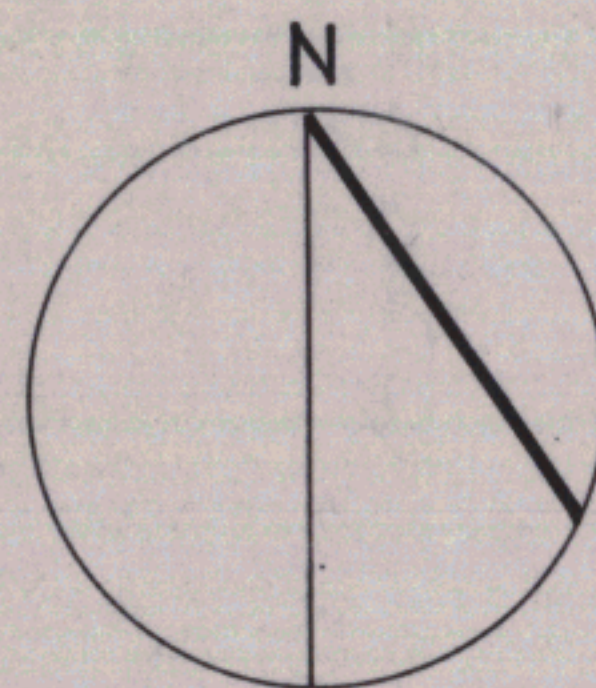


ERLÄUTERUNG:

	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
	REINES WOHNGEBIET
	GRUNDFLÄCHENZAHL
	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
	ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE, HÖCHSTGRENZE
	OFFENE BAUWEISE
	SATTELDACH, NEIGUNG 35°-40°
	STRASSENABGRENZUNGSLINIE
	BAUGRENZE
	STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
	ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE BEI VORHANDENER BEBAUUNG
	BESTEHENDE UND BLEIBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE
	GARAGEN
	FLÄCHE FÜR STELLPLÄTZE BZW. GARARAGEN
	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
	FIRSTRICHTUNG
	GRENZE DES BESTEHENDEN FRIEDHOFES
	WOHNBAUFLÄCHE



Die Übereinstimmung der durch Raster aufgehellten Darstellung der bestehenden Grundstücke und Gebäude mit dem Vermessungswerk, Stand vom 1. 11. 1970 wird bestätigt.

Mannheim, den 24. 1. 1983
Vermessungsamt
Fath
Stadtvermessungsdirektor

Gez. 2. 6. 11. 82 KUL. Geä. 20. 1. 83 KUL.

SCHRIFTLICHE FESTSETZUNGEN:

1. ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 (1) 1 u. 2 BBauG)

- AUSNAHMSWEISE KÖNNEN:
 - STRASSESEITIGE BAUGRENZEN MIT UNTERGEORDNETEN BAUTEILEN UM 1/3 DER FESTGESETZTEN VORGARTEN TIEFE, HÖCHSTENS JEDOCH UM 2,00 m
 - RÜCKWÄRTIGE BAUGRENZEN BIS ZU 2,00 m ÜBERSCHRITTEN WERDEN. (§ 23 (2) u. (3) BauNVO u. § 31 (1) BBauG)
- BEI 1-GEOSHOSSIGEN GEBÄUDEN MIT DACHAUSBAU ALS VOLLGESCHOSS (1+D) DARF DIE HÖCHE DER BAUKÖRPER, GEMESSEN ZWISCHEN SCHNITTPUNKT DACHHAUT UND AUSSSENKANTE WAND, AB GEHWEGHINTERKANTE (BEZOGEN AUF DIE HAUSMITTE DER JEWEILIGEN HAUSEINHEIT) BIS 4 m BETRAGEN.

2. GARAGEN, NEBENANLAGEN (§ 9 (1) Nr. 4 BBauG)

- SOWEIT KEINE ANDEREN FESTSETZUNGEN GETROFFEN SIND, IST AUF DEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN DIE ERRICHTUNG VON GARAGEN UND STELLPLÄTZEN IM SINNE DES § 12 Abs. 6 BauNVO SOWIE NEBENANLAGEN IM SINNE DES § 14 BauNVO NICHT ZULÄSSIG (§ 23 Abs. 5 BauNVO).

- ANSTELLE DER EINGESCHOSSIGEN GARAGEN SIND GENERELL DOPPELSTOCKGARAGEN ZULÄSSIG (§ 22 Abs. 4 BauNVO)

3. FESTSETZUNGEN GESTALTERISCHER ART (§ 9 (4) BBauG i.V.m. § 111 LBO)

- BEI STRASSENABGRENZUNGSLINIEN, DIE NICHT MIT EINER SIGNATUR GEKENNZEICHNET SIND, SIND DIE EINFRIEDIGUNGEN IN HOLZ, EISEN, MAUERWERK ODER ALS HECKE MAX. 0,80 m HOCH ZULÄSSIG.
- SEITLICHE UND RÜCKWÄRTIGE EINFRIEDIGUNGEN SIND IN MASCHENDRAHT ZU ERSTELLEN SOWEIT KEINE ANDEREN FESTSETZUNGEN GETROFFEN SIND, DIE HÖHE DARF 1,00 m NICHT ÜBERSCHREITEN.

Mannheim

Feudenheim

BEBAUUNGSPLAN NR. 77/17a
FÜR DIE GRUNDSTÜCKE
FLST NR 21449/60 UND 21449/44

(TEILÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 77/17
UND 77/2)

MASSTAB 1:1000



Nr. 13-24/0219/62
Genehmigt (§ 11 BBauG, § 111 LBO)
Karlsruhe, den 1. 1. 1984
Regierungspräsidium
Karlsruhe
[Signature]

MANNHEIM, DEN 24. 1. 1983

DER OBERBÜRGERMEISTER DEZ. IV

[Signature]
BÜRGERMEISTER

Der vom Gemeinderat der Stadt Mannheim am 31. 5. 1983 als Sitzung beschlossene Bebauungsplan (§ 10 BBauG) ist nach § 12 BBauG, am 4. 7. 1984 rechtsverbindlich geworden.



MANNHEIM, DEN 24. 1. 1983

STADTPLANUNGSAMT

[Signature]
STADTBAUDIREKTOR